



MdB Singhammer im Gespräch...

Liebe Münchnerinnen und Münchner,

in den letzten Wochen und Monaten war immer wieder von erheblichen Problemen im Zusammenhang mit Krankenhäusern zu lesen. Von fehlendem Pflegepersonal oder ernststen Hygienemängeln bis hin zur Frage, ob es vielleicht sogar besser wäre, das größte kommunale Krankenhaus Deutschlands, das Schwabinger Krankenhaus, gleich ganz zu schließen und völlig neu zu bauen.

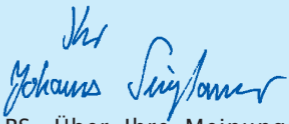
Als stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion bin ich für den Bereich Gesundheit zuständig. Darum habe ich bei der CSU-Klausurtagung in Kreuth ein Fünf-Punkte-Paket auf den Weg gebracht, das – neben anderem – Verbesserungen auch für die Situation in den Münchner Krankenhäusern bringen wird:

1. 2.000 Pflegekräfte zusätzlich: Wer pflegt, leistet einen unverzichtbaren Dienst, der aber äußerst anspruchsvoll ist. Neue Pflegestellen sollen Hast und Zeitdruck vermeiden. Das Pflegeteilerprogramm soll daher auch 2013 und 2014 fortgesetzt werden. Mit einem jährlichen Volumen von 100 Mio. Euro könnten bundesweit etwa 2.000 Pflegekräfte zusätzlich eingestellt werden. Dadurch werden auch die derzeit rund 47.000 Pflegekräfte in Bayerns Kliniken entlastet.

2. Mindestens 100 Mio. Euro mehr: für weniger Keime in Krankenhäusern. Ein weiterer Schwerpunkt bei den Verbesserungen soll im Hygiene-Bereich liegen. Denn jährlich erleiden 600.000 Patienten eine Krankenhausinfektion und 10.000 Menschen sterben daran. Wir brauchen eindeutig mehr Hygienepersonal, das noch besser zu »Hygienefachkräften« geschult werden soll. Aber auch Ärzte müssen in diesem Bereich fortgebildet werden. Krankenhäuser sollen dafür einen festen Zuschlag je Arzt und Pflegekraft erhalten. Dazu sollen rund 100 Mio. Euro eingesetzt werden.

Die Erhaltung unserer Gesundheit kostet Geld. Um auch in Zukunft die bestmögliche medizinische Versorgung auf Spitzenniveau für jedermann gewährleisten zu können, muss immer aufs Neue »nachgebessert« werden. Und, bevor Rufe laut werden, wer das alles bezahlen soll, hier mein Vorschlag: Das Geld kann den Rücklagen des Gesundheitsfonds entnommen werden.

Miteinander Verbesserungen im Gesundheitswesen voranbringen – dies hilft uns allen.


PS. Über Ihre Meinung würde ich mich freuen!